

HEDWIG MEYER *HANNE DORFMÜLLER*

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Skizziere ihre „Straftaten“ und vergleiche sie miteinander. Bedeuten ihre Aktivitäten Widerstand gegen das System, überlege?
2. Beteiligte an ihrer Freilassung und Gründe dafür – lies dazu die abgebildeten Originaltexte. Gnade oder Selbstverständlichkeit? Schreibe Argumente auf!
3. Formuliere, was Widerstand bedeutet! Informationen findest Du auch auf den Einführungs-Tafeln „... und laut zu sagen: Nein.“

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/hedwig-meyer>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/hanne-dorfmueller>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/>

TILDE KLOSE 1892 –1942

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Notiere ihre Lebensstationen und wie sie dabei zu ihrer politischen Haltung motiviert wurde!
2. Wie kam es zu ihrer Verhaftung und was folgte danach? Zeige ihren Leidensweg auf!
3. Tilde Klose war im KZ Ravensbrück – Sammle Informationen über Ravensbrück!

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/tilde-klose>

<https://ravensbrueck-sbg.de>

GRETE PÜTZ *BETTY PALLAS*

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Trotz Verhaftung und Inhaftierung folgten Grete Pütz und auch Betty Pallas weiter ihren politischen Überzeugungen, schreibe auf, welche das waren und suche nach einer Begründung!
2. Vermute, wie weit du gegangen wärest, angesichts der akuten Gefährdung.
3. Betty Pallas übte nach Kriegsende politische Funktionen aus. Beschreibe sie, was konnte und wollte sie vermutlich erreichen?

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/betty-pallas>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/grete-puetz>

ÄNNE WAGNER 1904 –1997

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Skizziere den Lebenslauf von Änne Wagner!
2. Käme Änne Wagner deiner Meinung nach dafür infrage, dass in Solingen eine Straße, ein Platz oder eine Schule nach ihr benannt würde? Was spräche evtl. dagegen?

Zusatzfrage Sek II:

3. Versuche zu erklären, warum sie sich relativ früh ins Privatleben zurückzog und warum sie erst im späten Alter begann, ihre Erinnerungen zu teilen. Verstehst du das oder eher nicht?

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/aenne-wagner>

HELENE STERNSDORFF 1881–1951

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Was war es, das ihr berufliche und persönliche Schwierigkeiten gebracht hat?
2. Wer oder was hat ihr dabei geholfen, nicht verhaftet zu werden?
3. Glück, Mut oder beides? Erfinde ein Szenarium, wie ihre Geschichte hätte anders ausgehen können, vermute ihren weiteren Lebensweg und ihr Verhältnis zur Kirche! Informationen auf der Tafel: „Christlicher Widerstand“.

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/helene-sterndorff>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/christlicher-widerstand>

RUTH DORNHAUS 1914 –1945

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Sie war das letzte Solinger Kriegsoffer. Fasse die Umstände ihres Todes zusammen!
2. Hatte die Tötung eine politische Absicht? Vermute und begründe deine Ansicht!
3. Franz Krämer malte seine Tochter Ruth nach ihrem frühen Tod. Beschreibe das Gemälde! Sagt es etwas über das Verhältnis von Vater und Tochter, hatten sie gemeinsame Interessen, Vorstellungen? Schau in die Familiengeschichte am Anfang der Tafel!

Informationen zum Kriegsende auf den Tafel: Befreiung von Solingen, Karl Bennert, Wenzelnberg, Das Netzwerk der Verfolger

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/ruth-dornhaus>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/die-befreiung-von-solingen>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/karl-bennert>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/das-massaker-vom-wenzelnberg/>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/das-netzwerk-der-verfolger/>

SALLY, ROSA UND BELLA TABAK

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Familie Tabak gelang zunächst die Ausreise in die USA nicht, später mussten sie immer wieder fliehen, bis sie in Sicherheit waren. Erkläre ihre Ausreisverzögerung und beschreibe ihre Odyssee bis zum Ziel!
2. Am 9. November 1938, der Pogromnacht wurden Sally und sein Tochter Bella in ihrer Wohnung überfallen. Schildere ihre Lage aus der Sicht des Vaters, der Tochter, der des Kindermädchens Betty Reis.
3. Betty Reis wurde ermordet. Ihr Leben und ihr Tod haben Menschen veranlasst eine Gesellschaft mit ihrem Namen zu gründen. Recherchiere die Leitlinien und Ziele der Betty-Reis-Gesellschaft! Informationen auch auf der Tafel: Pogrom

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/sally-rosa-und-bella-tabak>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/pogrome-von-1938-und-1941>

<https://betty-reis-gesellschaft.de/der-verein>

DR. ERNA RÜPPEL 1895-1970

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Die Ehe von Erna und Hans Rüppel galt als „Mischehe“, weil sie Jüdin war. Beschreibe die Konsequenzen für beide und wie sie sich dazu verhalten haben. Nutze für die Antwort die Tafel: Nürnberger Rassengesetze.
2. Erna Rüppel überlebte die nationalsozialistische Herrschaft und den Krieg mit Hilfe anderer Menschen. Zähle alle hier genannten auf, die an der Rettung von Erna Rüppel beteiligt waren und benenne, was sie dazu beigetragen haben.
3. Das Ehepaar Rüppel hätte vielleicht auswandern können. Sie blieben in Solingen. Erna Rüppel kehrte nach dem Krieg sogar nach Solingen zurück, eröffnete ihre Kinderarztpraxis wieder. Ihr Mann engagierte sich als Stadtverordneter (Information Tafel: Befreiung von Solingen). Findest du das Verhalten der beiden verständlich, hast du eine Idee, wie du in ihrer Situation gehandelt hättest (hypothetisch).

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/dr-erna-rueppel>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/nuernberger-rassegesetze>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/die-befreiung-von-solingen>

HILDEGARD RUBENS 1915–1941

Fragen und Anregungen zur Diskussion

1. Erkläre die Begriffe Zwangssterilisierung und „Euthanasie“!

Sekundarstufe I:

2. Beschreibe das Leben von Hildegard Rubens (Paul Rotthaus), indem du die Lebensstationen benennst und ihr Schicksal als durchaus typisch für Behinderte dieser Zeit darstellst!
3. Erläutere, warum sie verfolgt wurde!

Sekundarstufe II:

2. Erläutere, wie die Nationalsozialisten gegen sie vorgehen!
3. Von Galen, der Bischof von Münster, protestierte am 3. August 1941 dagegen: „Wenn einmal zugegeben wird, dass Menschen das Recht haben, unproduktive Mitmenschen zu töten, dann ist Mord an uns allen, wenn wir alt und altersschwach und damit unproduktiv werden, freigegeben“. Ordne diese Stellungnahme (historisch) ein und nimm persönlich Stellung!

Quellen

<https://nein.max-leven-zentrum.de/hildegard-rubens>

<https://nein.max-leven-zentrum.de/zwangssterilisierung-und-euthanasie>